GEMEINDE LECHASCHAU
Dorfstraße 10, 6600 Lechaschau
Bezirk Reutte/Tirol
Tel. 05672 65103
Fax 05672 65103-17
Email: gemeinde@lechaschau.tirol.gv.at
www. lechaschau.at

PROTOKOLL

über die 43. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 11. Mai 2021 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lechaschau.

Anwesende:
Bürgermeister Hansjörg Fuchs
Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien
Gemeindevorstand Charlotte Ladner
Gemeinderat Rolf Marke, Ersatzmitglied für Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz
Gemeindevorstand Gerhard Brunner
Gemeinderat Christoph Stoll, Ersatzmitglied für Gemeinderat Karoline Willmann
Gemeinderat Franz Schmid
Gemeinderat Michaela Wex
Gemeinderat Norman Wankmiller
Gemeinderat Petra Wolf-Galloner
Gemeinderat DI. Karl Prantl
Gemeinderat Dr. Ingrid Kramer-Klett
Arch. DI. Peter Gladbach zu TOP 1)

Abwesende:
Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz, entschuldigt
Gemeinderat Karoline Willmann, entschuldigt
Gemeinderat Hubert Schmid, entschuldigt
Gemeinderat Magdalena Sprenger, entschuldigt
Gemeinderat Josef Luttinger, entschuldigt

Schriftführer:
Gemeindesekretär Anton Koch

TAGESORDNUNG

1. Projekt Umbau Ordination – Präsentation Arch. DI. Peter Gladbach *(Dringlichkeitsantrag)*
2. Protokollgenehmigung vom 30.03.2021
3. Bestellung der Mitbeglaubiger für das Protokoll vom 30.03.2021
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Projekt Dorfplatz und Kirchenplatz – Bestellung Planer *(Dringlichkeitsantrag)*
6. Bericht des Substanzverwalters
7. Life-Projekt Tiroler Lech - Vorstellung
8. Diverse Asphaltierungsarbeiten - Auftragsvergabe
9. Umbau Ordination – Auftragsvergabe Planung und Bauleitung
10. Gebührenfestlegung für Kleinhort
11. Bebauungsplan Brunnenwasser Gst. 2370 – Beratung und Beschlussfassung
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges:
13. Personelles (nicht öffentlich – eigenes Protokoll)

Es ist 1 Zuhörer anwesend.

Bürgermeister Fuchs begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 19.00 Uhr die 43. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lechaschau. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.
Im Speziellen dankt er Herrn Arch. DI. Gladbach für die Teilnahme an der Sitzung.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Tagesordnung erweitert und zwar mit der Präsentation des Projektes Ordinationsumbau (TOP 1) und mit der Bestellung des Planers für das Projekt Dorfplatz und Kirchenplatz (TOP 5). Die übrige Tagesordnung wird nachgereiht.
Weiters wird auf Antrag des Vorsitzenden aufgrund der Wahrung des personenbezogenen Datenschutzes und des Amts- und Steuergeheimnisses zum TOP 13) die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

(einstimmig)

Zu Punkt 1) Projekt Umbau Ordination:

Bürgermeister Fuchs nimmt einleitend Bezug auf die zahlreichen Vorberatungen und Abstimmungen und übergibt das Wort an Herrn Arch. DI. Gladbach.

Arch. DI. Gladbach bedankt sich für die Einladung und stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation das Projekt vor, welche logischerweise mit der Ärztin abgestimmt wurde.
Die Planung sieht die Einbindung der freien Erdgeschoss-Wohnung vor und es können sohin vier Behandlungsräume ausgestaltet werden. Abgetrennt vom Seniorenwohnheim wird ein eigener Eingang ausgeführt und durch eine Zugangsrampe ergänzt. Im Außenbereich wird noch ein Müllraum angebaut. Die erdgeschossigen Balkone werden entfernt und die umliegende Fläche wird auf EG-Niveau aufgeschüttet, sodass hierdurch auch 2 Terrassen ausgebildet werden können.

Auf Anregung von Frau Gemeindevorstand Ladner sollte die Türöffnung in Richtung Wängler Straße erhalten bleiben bzw. entsprechend verbreitert werden, um einen schnellen Patienten(ab)transport auf einer Liege bzw. im Rollstuhl zu gewährleisten.

Zum Zweiten stellt Herr Arch. Gladbach die zeitliche Abfolge der Bauarbeiten vor. Sodann werden die für die Angebotseinholung einzuladenden Firmen getrennt nach Gewerken durchbesprochen.
Diesbezüglich sollten bei den Elektroarbeiten auch die Fa. Beirer Dietmar in Pflach und bei den Schlosserarbeiten die Fa. Klien Dietmar in Lechaschau aufgenommen werden.

Generell ist festzuhalten, dass die Grundmöblierung der Ordination von der Gemeinde angeschafft werden sollte, da diese langfristig zum Bestand der Gemeindeeinrichtung gehören soll. Die Auswahl der medizinischen Ausstattung erfolgt direkt durch die Ärztin auf eigene Kosten.

Bürgermeister Fuchs bedankt sich für die interessante Präsentation und verabschiedet Herrn Arch. DI. Gladbach um ca. 19:40 Uhr.

(einstimmig)

Zu Punkt 2) Protokollgenehmigung:

Gemeindevorstand Brunner stellt eingangs fest, dass er der Ansicht war, dass im Rahmen der Beratungen zu TOP 9) beschlossen wurde, dass die Kanalanlage und die Wasserleitung in der gesamten Länge der nördlichen Quererschließung in der Volksschulstraße errichtet wird.
Im Rahmen der Protokollierung wurde die Angelegenheit durchbesprochen und innerhalb der Gemeindeverwaltung (Bürgermeister, Sekretär, Kassier) wurde verstanden, dass der Baufortschritt auf das Budget 2021 unbedingt Rücksicht zu nehmen hat und deshalb nur bei Wegfall von Investitionen bzw. bei zusätzlichen Einnahmen der ganze Strang errichtet wird.

Nach weiterer Beratung wird zusätzlich beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Errichtung der Kanalisation und Wasserleitung im gegenständlichen Teilstück der Volksschulstraße. Die Kostenschätzung beläuft sich auf € 83.000,-- für die Kanalanlage und € 43.000,-- für die Wasserleitungserweiterung. Der Leistungsumfang wird nicht mehr eingeschränkt und es ist derzeit kein gesonderter Finanzierungsplan auszuarbeiten."

(11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)

„Das Gemeinderatsprotokoll vom 30.03.2021 wird unter Berücksichtigung der o.a. Ergänzung genehmigt."

(12 Ja-Stimmen)

Zu Punkt 3) Bestellung der Mitbeglaubiger:

Zu Mitbeglaubigern für das Gemeinderatsprotokoll vom 30.03.2021 werden bestellt:

<u>Allgemeine Bürgerliste Lechaschau, Hansjörg Fuchs:</u>

Gemeindevorstand Gerhard Brunner
Gemeinderat Petra Wolf-Galloner

Zu Punkt 4) Bericht des Bürgermeisters:

4.1 Bürgermeister Fuchs zeigt eingangs einige Bilder vom Abbruch des „Schmitzerhauses", von der Errichtung eines Biotopes auf dem fertig aufgefüllten Bereich der Aushubdeponie und Bilder von Herrn Rolf Marke über die Naturwiesen im Ortsgebiet.

4.2 Bürgermeister Fuchs berichtet über die Anfrage zur Sperre des Frauenseeweges während der Amphibienlaichzeit.

4.3 Bürgermeister Fuchs erläutert den Raumordnungsplan des Landes Tirol „LebensRaum Tirol – Agenda 2030 und die Schaffung von Planungsverbandskoordinatoren in Kooperation mit den Planungsverbänden Tannheimertal, Oberes Lechtal und Zwischentoren.

4.4 Bürgermeister Fuchs informiert über die stattgefundenen Sitzungen des Gemeindevorstandes, des Vereines Naturpark und der REA.

4.5 Bürgermeister Fuchs informiert über die jüngste Sitzung betreffend der Installierung eines Kleinhortes mit den Verantwortlichen.

4.6 Bürgermeister Fuchs berichtet von den Vollversammlungen der Verbände Bezirkskrankenhaus und Pflegeheim und es wurde im Speziellen über die Obmann-Nachfolge und über die Finanzierungsarten beraten. Weiters wurde Herr DI. Karl Stecher als Projektsteuerer für die Planung und Abwicklung der anstehenden fünf Großprojekte bestellt.

4.7 Bürgermeister Fuchs hält fest, dass der Pfarrkirchenrat die „Neueröffnung" der Ottilienkapelle am 12.9.2021 festgesetzt hat, wobei die Art und Weise der Festlichkeit noch nicht fixiert wurde.

4.8 Bürgermeister Fuchs berichtet von einer Besprechung mit der Geschäftsführung der Alpenländischen Heimstätte, wobei konkret mögliche Projekte im Bereich Krankenhausgsteig und Volksschulstraße beredet wurden.

4.9 Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf die Unterredung mit Herrn DI. Kiss betreffend die weitere Vorgangsweise zur Errichtung der Kanalisation und der Wasserleitung im Baugebiet Brunnenwasser.
Die wasser- und naturschutzrechtliche Genehmigung ist noch ausständig, die Arbeiten werden jedoch aus Zeitgründen jetzt ausgeschrieben. Sodann erfolgen die Auftragsvergabe und zeitliche Koordinierung der Baumaßnahmen.

4.10 Der Vorsitzende hält abschließend fest, dass ab Herbst 2021 der Kindergarten auch jeweils am Freitag Nachmittag geöffnet bleibt.

Zu Punkt 5) Projekt Dorfplatz und Kirchenplatz – Bestellung Planer:

Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf die stattgefundene Jury-Sitzung am 6. Mai 2021 und es wurde aus den sechs anonymisiert abgegebenen Entwürfen das Siegerprojekt ermittelt.
Die Pläne werden bis 21.5.2021 im Sitzungszimmer zur allgemeinen Einsicht aufgehängt.
Nach den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung ist eine offizielle Bestellung des Planers notwendig, wobei aber keine Verpflichtung für die Ausführung des Projektes insgesamt besteht und auch noch Änderungen in der Detailplanung möglich sind.

Gemeindevorstand Brunner schlägt vor, dass die Projektkonkretisierung mit dem Planer im gesamten Gemeinderat erarbeitet werden sollte.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Bestellung der ARGE Gruber + Haumer Landschaftsarchitektur OG / Arch. DI. Bernhard Berger zum Planer des Dorfplatzes und des Kirchenplatzes. Für die weiteren Arbeiten ist vorerst ein Angebot einzubringen.
Der Entwurf wird im Rahmen von weiteren Sitzungen mit dem Gemeinderat konkretisiert und auch ein Zeitplan für die Umsetzung erarbeitet."

(einstimmig)

Zu Punkt 6) Bericht des Substanzverwalters:

6.1 Bürgermeister Fuchs hält fest, dass anlässlich der diversen Gebäudeveränderungen und -einbauten in der Lechaschauer Alm eine Anpassung der Gebäudeversicherung durchgeführt wurde. Dabei wurden auch das Risiko der Erreichbarkeit für Feuerwehren neu bewertet.

Zu Punkt 7) Life-Projekt Tiroler Lech - Vorstellung:

Bürgerm.-Stellv. DI. Klien stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation das Life-Projekt vor und zeigt vorab einige „Drohnenvideos" ähnlicher Baumaßnahmen im Bezirk Reutte.
Die Planung sieht eine Reaktivierung von früheren Seitenarmen des Lech unterhalb der Fischzucht vor. Dazu wird auch die Lechuferverbauung in diesem Abschnitt abgetragen und dem Lech wieder eine Überflutungsmöglichkeit gegeben. Die hierbei gewonnenen Steine werden für die Dammsicherung im Abschnitt Lechaschauer Brücke bis Weidasiedlung verwendet und es werden dadurch wiederum Kosten eingespart.
Die betroffenen Flächen gehören ausschließlich der Republik Österreich.
Die Übersicht über die Kosten zeigt, dass die meisten Gemeinden bereits den Interessentenbeitrag geleistet haben und die zusätzliche Vorschreibung höchstwahrscheinlich in Form von Bedarfszuweisung in voller Höhe vom Land Tirol refundiert werden, sodass kein oder nur ein geringer Eigenanteil bleibt. Dies wurde vom zuständigen Landesrat und auch von der Gemeindeabteilung mündlich zugesichert.
Bürgermeister Fuchs dankt für die interessanten Ausführungen und meint, dass alle Schutzmaßnahmen auch der Gemeinde Lechaschau dienen werden.

Zu Punkt 8) Diverse Asphaltierungsarbeiten:

Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf die Budgetmittel und erläutert die Erhebungen des Gemeindebauhofes über den Zustand bestimmter Straßenoberflächen.
Heuer sollte im Unterdorf der Abschnitt von der Kreuzung Pfarrsweg bis Einmündung Ruanemer Gasse sowie der Rest der Ruanemer Gasse selbst saniert werden.
Dazu wurden von den Firmen Strabag, Fröschl und Swietelsky Angebote über die Asphaltierung und von der Fa. Schafferer ein Angebot über die Sanierung der Schachtabdeckungen in den genannten Bereichen eingeholt.
Nach Möglichkeit sollten auch Teilstücke des Frauenseeweges saniert werden.

Gemeindevorstand Brunner kritisiert die Teilsanierungen und ist der Meinung, dass das Gehsteigprojekt (Haus Huber bis Gemeinde) vorgezogen werden sollte und sodann der gesamte Abschnitt in einem Arbeitsschritt asphaltiert werden kann.
Bürgermeister Fuchs hält fest, dass für diesen Abschnitt nur ein Projekt auf Basis des Straßenbestandes vorliegt und die geplante Verlegung der Straße in den Bereich des abgetragenen „Schmitzerhauses" einzuarbeiten und sodann die diesbezügliche straßenrechtliche Genehmigung zu erwirken ist.

Es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergabe über diverse Asphaltierungsarbeiten im Ortsgebiet (wie oben angeführt) an die Fa. STRABAG, 6600 Reutte, zum Angebotspreis in Höhe von € 34.213,32 incl. 20% Ust., sowie die Auftragsvergabe über diverse Schachtsanierungen im Ortsgebiet (wie angeführt) an die Fa. Schafferer, 6074 Rinn, zum Angebotspreis in Höhe von € 10.912,80 incl. 20% Ust.."

(einstimmig)

Zu Punkt 9) Umbau Ordination – Auftrag Planung:

Bürgermeister Fuchs erinnert an die Beratungen im Gemeindevorstand und berichtet von den darauffolgenden Verhandlungen mit Herrn Arch. DI. Gladbach.
Die Umbaukosten wurden neu berechnet und die Medizinische Ausstattung herausgenommen.

Nach weiterer Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergabe über die Planung, Ausschreibung und Bauleitung des Projektes Umbau Ordination an Herrn Arch. DI. Peter Gladbach zum korrigierten Angebotspreis in Höhe von 30.249,12 incl. 20% Ust.."

(einstimmig)

Zu Punkt 10) Gebührenfestlegung für Kleinhort:

Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf die gemeinsame Ausarbeitung des Folders und es sollten vor der Aussendung die Gebühren festgesetzt werden.

Es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Gebührenfestlegung für die Inanspruchnahme des ab Herbst 2021 eingerichteten Kinderhorts wie folgt:

Anwesenheit:	*Monatlicher Tarif pro Kind:*
1 Tag pro Woche	*€ 24,--*
2 Tage pro Woche	*€ 48,--*
3 Tage pro Woche	*€ 72,--*
4 Tage pro Woche	*€ 96,--*
5 Tage pro Woche	*€ 120,--*
Preis pro Mittagessen	*€ 5,50."*

(einstimmig)

Zu Punkt 11) Bebauungsplan Gst. 2370 - Brunnenwasser:

Gemeindesekretär Koch nimmt Bezug auf das laufende Widmungsverfahren und wie bereits in den vergangenen Sitzungen erwähnt, liegt eine negative Stellungnahme des naturkundefachlichen Sachverständigen der Bezirkshauptmannschaft Reutte vor.
Mit den Juristen der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht wurde der Sachverhalt mehrmals besprochen und im Besonderen darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Grundzusammenlegung das betroffene Grundstück als Bauplatz ausgewiesen wurde und die Gemeinde deshalb eine Art Verpflichtung für die Möglichkeit als Baulandnutzung übernommen hat.
Die teilweise Widmung ist aus mehreren Gründen nicht sinnvoll, zumal sie Vermessungskosten verursacht, die spätere Übertragung erschwert und auch die Gemeinde nicht den vollen Bauplatzanteil bei den Erschließungskosten vorschreiben kann.

Schlussendlich hat die Aufsichtsbehörde dem Vorschlag der Gemeinde grundsätzlich zugestimmt, nämlich die Regelung der Bebauung über einen Bebauungsplan, welcher auf die naturkundlichen Belange Rücksicht nimmt und nur einen Teil der Parzelle für die Bebauung freigibt.

Der Käufer wurde laufend über die Beratungen informiert und würde einer solchen Regelung ebenfalls die Zustimmung erteilen.
Gemeindesekretär Koch verweist weiters auf den möglichen Umstand, dass das Baugrundstück außerhalb einer geschlossenen Ortschaft liegt (= Interpretation der Begriffsbestimmung im jeweiligen Materiengesetz) und deshalb die Zuständigkeit der Naturschutzbehörde gegeben ist und sohin eine Naturschutzrechtliche Bewilligung erwirkt werden muss.
In jedem Fall hat die Gemeinde durch eine Baulandwidmung bedingt durch den gegenständlichen Bebauungsplan „Wort gehalten" und mögliche Regressansprüche verhindert.

Es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt gemäß § 66 Abs. 1 und 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. 101/2016 i.d.g.F., die Auflage und zugleich die Erlassung des Bebauungsplanes und für das Gst. 2370 im Baugebiet Brunnenwasser gemäß der vorliegenden Planurkunde des Ortsplaners Arch. DI. Armin Walch Nr. 053 vom 27.04.2021, RLA-21007-01. Zugleich wird der rechtskräftige Bebauungsplan teilweise (für das Gst. 2370) gemäß der vorliegenden Planurkunde des Ortsplaners Arch. DI. Armin Walch Nr. 27 vom 16.04.2014, RLA-14015-01 zur gleichen Wirksamkeit aufgehoben.
Der Beschluss über die Erlassung wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf eingebracht werden."

(einstimmig)

Zu Punkt 12) Anträge, Anfragen und Allfälliges:

a) Challenge 2021:
Gemeindevorstand Brunner informiert, dass der Ausschuss kürzlich beschlossen hat, die Challenge 2021 und auch die Kids-Challenge 2021 coronabedingt abzusagen.

b) Tafel am Ortsfriedhof:
Gemeindevorstand Ladner stellt fest, dass die neue Tafel am Ortsfriedhof schön aussieht, jedoch die Montage unansehnlich ist.
Bürgermeister Fuchs hat dies ebenfalls schon bemerkt und wird die Behebung an den Gemeindebauhof weiterleiten.

c) Nachfolge Ortsbildpflege:
Gemeindevorstand Ladner erkundigt sich über die Nachfolge im Bereich der Ortsbildpflege.
Bürgermeister Fuchs erklärt, dass sich bislang niemand gemeldet hat und heuer ausnahmsweise seine Gattin die Tätigkeiten übernehmen wird.

d) Autowrack Sportplatz:
Gemeinderat Wolf-Galloner führt an, dass das Autowrack in der Weidasiedlung nunmehr entfernt wurde.
Bürgermeister Fuchs antwortet, dass der Eigentümer von der BH Reutte gestraft wurde, wer die Entfernung veranlasst hat und wann diese stattfand jedoch nicht bekannt ist.

e) Platzkonzert Harmoniemusik:
Gemeinderat Wolf-Galloner informiert, dass das erste Platzkonzert 2021 am 29. Juni geplant ist, wobei natürlich die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie zu berücksichtigen ist.

f) Hilfe bei Wohnungssanierung:
Bürgermeister Fuchs bedankt sich offiziell bei der Obfrau des Sozialausschusses, Frau Gemeinderat Wolf-Galloner, für die Unterstützung und Hilfestellung für den Mieter einer verwahrlosten Wohnung in Lechaschau. Im Weiteren dankt er auch dem Lionsclub Reutte für die finanzielle Zuwendung zu den angefallenen Kosten.

g) Bürgermeisternachfolge:
Gemeinderat Marke erkundigt sich über die Bürgermeisternachfolge im nächsten Jahr.
Bürgermeister Fuchs stellt fest, dass die bisherigen Bemühungen, einen eigenen Kandidaten aus der eigenen Fraktion zu finden, leider erfolglos waren.

h) Danke für Turnsaal:
Gemeinderat Dr. Kramer-Klett bedankt sich im Namen von Frau Dr. Andrle und Frau Dr. Wagner sowie persönlich für die Bereitstellung des Turnsaales für die Impfaktionen. Die Auffrischungsimpfungen werden am 21. Mai und 2. Juli stattfinden.
Bürgermeister Fuchs dankt dem gesamten Ärzteteam für die vorbildliche Unterstützung zur Bekämpfung der Pandemie.

i) Stromkabel am Ortsfriedhof:
Gemeinderat Stoll bringt vor, dass am Ortsfriedhof ein Stromkabel aus der Fassade springt und es sollte eine diesbezüglich Absicherung erfolgen.
Bürgermeister Fuchs erklärt, dass ursprünglich eine Beleuchtung vorgesehen war und er wird den Gemeindebauhof zur Behebung anweisen.

j) Ergänzung zum Life-Projekt:
Bürgerm.-Stellv. DI. fügt als Ergänzung zur Projektvorstellung an, dass durch eine rationelle Auftragserledigung, durch sehr viel Eigenleistung sowie auch durch den Verkauf von Schotter und Holz aus dem Lech nicht alle zugewiesenen Finanzmittel aufgebraucht wurden, sodass eine weitere Maßnahme durchgeführt werden kann. Dies ist auch im Sinne der EU-Förderstelle, zumal zuerkannte Mittel nach Möglichkeit maßnahmenkonform aufgebraucht werden sollten.

Bürgermeister Fuchs dankt für die rege Diskussion und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:53 Uhr.

G.g.g.

Der Schriftführer: Der Bürgermeister:

Die Mitbeglaubiger:

Angeschlagen am: 18. Mai 2021

Abgenommen am: 02. Juni 2021